

# Flugberichte – Highlights 1999

## Zu Besuch bei der SG Dreyer, RV Lahde-Petershagen

Es war an einem schönen sonnigen Septembertag. Ich fuhr auf der B61 in Richtung Minden, um einen Topschlag des 15. Bezirks zu besuchen. Die Wegbeschreibung von Herrn Dreyer war präzise, so daß ich das Anwesen auf Anhieb fand. Schräg

### Karl Dreyer

Auf dem Huhne 8  
32469 Petershagen  
Telefon/Fax (0 57 02) 12 61

gegenüber vom Friedhof in Bierde, hatte Karl am Telefon gesagt, und so sah ich schon von weitem das schmucke Mehrfamilienhaus mit den dunklen Dachpfannen und den fünf großen Ausflügen, die in der Sonne strahlten. Als ich ausstieg, wurde ich vom Schlagpflieger Karl sen. empfangen und anschließend der Familie vorgestellt. Sogleich ging es mehrere Treppen nach oben zu den Tauben. Die Schläge liegen zur Süd-Nordseite des Hauses und sind durch einen breiten Mittelgang getrennt. Die Luft auf den Schlägen ist besser als in manchen Wohnzimmern; von Taubenhaltung ist nichts zu spüren. Schlagpflieger Karl begann im Alter von zehn Jahren mit der Taubenhaltung. Diese bekam er von seinem Onkel aus Gelsenkirchen geschenkt. Durch Montagearbeiten wurden die Dreyers nach Bierde verschlagen und bauten sich dann hier ihr Mehrfamilienhaus mit einem großen gepflegten Garten. Die Zuchttauben gehören zu 95 Prozent der Rasse Janssen an, die von den Spitzenschlägen Sprockmann und Bartsch aus Gelsenkirchen kamen. Es werden ca. 60 Zuchttauben gehalten, die zum großen Teil auf den Stammvogel „908“

### Erfolge 1999

1. RV-Meister mit fünf Tauben, darunter zwei Weibchen
1. RV-Verbandsmeister mit vier Vorbenannten
1. RV-Generalmeister mit drei Alten, drei Jährigen und drei Jungtauben
1. RV-Weibchenmeister mit fünf Weibchen
1. RV-Meister mit drei Jährigen
1. RV-Bestes Weibchen mit 12 Preisen, 4461 Preis-km
1. RV-Bester jähriger Vogel auf allen Touren mit 11 Preisen, 4123 Preis-km
1. Meister „Die Briefftaube“ mit 69 Preisen, 25957 Preis-km

**Jeweils erster Sieger der Gold-, Silber- und Bronzemedaille**

Hervorragender Zuchtvogel  
der Linie Janssen  
Vater vieler Leistungs- u. Zuchttauben

im Schlag  
**K. H. u. K. Dreyer**  
Petershagen - Bierde  
Tel. 05702 - 1261



zurückgehen. Der Bestand besteht zu 40 Prozent aus Schalie-Farben, aber auch die anderen Farben sind Preisträger der Extraklasse. Der Reisetaubenbestand besteht aus rund 120 Tieren. Bei meinem Besuch waren die Tauben noch in der Mauser, präsentierten sich aber in einer Top-Verfassung, was sich beim In-die-Hand-nehmen immer wieder bestätigte. Auf dem Schläge Dreyer habe ich Tauben angesehen, die ihresgleichen suchen. Die Tauben machten einen sehr harmonischen Eindruck. Sie sind fast alle wie aus einem Guß mit einem, für mich seltenen Muskelvolumen und sehr agilem Augenausdruck. Schon beim Betreten des Reiseschlages fiel mir die Harmonie zwischen den beiden Züchtern und den Tauben auf. Hieraus kann man schließen, daß Leistung und Vertrauen mit dem nötigen Feeling des Züchters zu solchen Ergebnissen führen kann.

### Reisemethode

Die Dreyers spielen zur Zeit die Ostrichtung. Sie sind aber der Meinung, daß die Südostrichtung die taubengerechtere Richtung ist, weil die Jungtaubenflüge aus dem Osten sehr schwer und mit hohen Verlusten verbunden sind. Die größten Erfolge wurden aber trotzdem aus der Ostrichtung erzielt. Wie anfangs erwähnt, sind die Ausflüge bei den Alttauben zum Süden und bei den Jungtauben zum Norden ausgerichtet. Die Reisetauben werden nach der Witwerschaftsmethode gespielt, so daß sie bis zum dritten Preisflug die Jungen füttern. Es wird keine Zellenfütterung, sondern Gemeinschaftsfütterung praktiziert. Das Futter kommt von der Firma Versele Laga. Es werden Sorten wie Pan I, Pan II und Sportplus je nach Flugverlauf gefüttert. Die Alttauben werden nicht verdunkelt. Seit zwei Jahren werden die Winterjungen mit Erfolg verdunkelt. Die Reiserfolge waren seither beachtlich. Die medizinische Betreuung liegt schon seit

mehr als zehn Jahren in den Händen von Herrn Dr. Bachmann. Er ist eine Koryphäe in Sachen Taubensport.

Die Tauben bekommen ganzjährig Volamin, in der Reisezeit jedoch sehr sparsam. Es wird vier- bis fünfmal im Jahr gegen Trichomonaden gekurt. Außerdem wird das Programm der Firma Töllner je nach Bedarf eingesetzt. Nach der Reise werden die Jungtauben nach Leistung und Abstammung selektiert. Die Dreyers sind „Augenfanatiker“ und sehen zudem gerne einen schnellen Flügel. Die Zuchttauben werden wenig bzw. nie umgepaart. Die Stammtauben bleiben ebenfalls immer zusammen.

Tauben von diesem Top-Schlag sind in der ganzen Welt, besonders in Asien, speziell in Taiwan sehr begehrt. Die Dreyerschen Tauben schlugen die Konkurrenz schon in so manchem Rennen. Der größte Feind dieser schnellen Tauben ist jedoch der Habicht und die Hochspannungsleitungen, die unmittelbar vor den Schlägen entlanglaufen. Es sei denn, es passiert wieder so ein Rückschlag wie im vorigen Jahr: Die Schlaggemeinschaft verlor auf einen Schlag auf ihrer Königsstrecke 60 Tauben. Sie waren wohl nicht zufällig in zwei Boxen zu je 30 Vögeln und 30 Weibchen untergebracht. Anhand der Einsatzprotokolle kann sehr gut nachvollzogen werden, wie die Tauben eingesetzt wurden. Doch diese Wunde ist schon fast wieder verheilt, was wohl auf den Superzuchtschlag zurückzuführen ist. Ich denke, wir werden vom Schlag Karl und Karl-Heinz Dreyer noch so manche Überraschung zu hören (und sehen) bekommen, denn mit diesem Material sowie Glück und Gesundheit der Züchter und Tauben kann es nur aufwärts gehen.

Ich bedanke mich für die Gastfreundschaft und wünsche der Familie Dreyer allzeit „Gut Flug“!

Wilhelm Tiedemann